

## **Northern European Studies – and then what?**

### **A video series on career prospects by j o l n e s**

#### **Transkription Episode 4: Literary Agent**

Antje Hartmann, Alumna Universität zu Köln/Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Mein Name ist Antje Hartmann. Ich habe hier meinen Bachelor an der Uni Köln gemacht und habe Skandinavistik und Fennistik studiert und als zweites Fach English Studies und im Anschluss daran bin ich nach Münster gewechselt an die Uni und habe dort meinen Master in Skandinavische Studien gemacht und habe da auch ein halbes Jahr in Dänemark studiert, in Aarhus.

#### **WARUM HAST DU SKANDINAVISTIK STUDIERT?**

Ich bin nach dem Abitur ein Jahr nach Schweden gegangen, als Au-pair, und habe da in einer dänisch-schwedischen Familie gelebt, mit drei Kindern, und dann habe ich mir in der Zeit überlegt, dass ich gern studieren möchte und hab dann rausgefunden, dass man tatsächlich auch Skandinavistik und die skandinavischen Sprachen studieren kann.

#### **WIE VERLIEF DEIN BERUFLICHER WERDEGANG?**

Nach dem Masterstudium stand für mich eigentlich schon fest, dass ich gerne irgendwie im Bereich von Verlagen oder der Buchbranche gerne arbeiten möchte, weil einfach das Interesse für die Literatur so groß war. Ich habe während des Auslandssemesters in Dänemark auch schon ein Praktikum gemacht, drei Monate in einem kleinen Kinderbuchverlag, auch in Dänemark. Da war es ganz spannend zu sehen – für den Verlag habe ich Kontakte geknüpft zu deutschen Verlagen, damit die vielleicht die dänische Literatur ins Deutsche übersetzen können. Das fand ich ganz spannend, dass so Literatur einfach auch über die Grenzen hinaus wandern kann. Dann war ich in München bei einem Recruiting Day, wo ganz verschiedene Verlage und Medienunternehmen sich vorgestellt haben. Das war auch noch während des Studiums, was total hilfreich einfach war, um ein bisschen so einen Einblick in die Branche zu bekommen und zu erfahren, was es da für Jobs gibt, und da bin ich darauf aufmerksam geworden, dass es neben Verlagen auch tatsächlich nicht nur Presse- und Lektoratsarbeit gibt, sondern auch dieser Bereich von Rechten und Lizenzen, den ich dann ganz spannend fand. Dann habe ich mich nach dem Studium, als ich dabei war, meine Masterarbeit zu schreiben, habe ich mich dann schon ein bisschen umgeschaut und beworben, und habe dann ein Volontariat im Bereich Rechte und Lizenzen tatsächlich auch gefunden, beim Hoffmann und Campe Verlag in Hamburg. Da habe ich dann sozusagen den

kompletten Bereich kennengelernt: Was bedeutet eigentlich Rechte und Lizenzen? Also alles was an Büchern vor Ort produziert wird, kann auf jeden Fall noch weiterproduziert werden, also es landet dann nicht nur beim Leser. Man kann daraus Hörbücher machen, Filmrechte verkaufen, fürs Theater oder halt auch Auslandsrechte, wo man natürlich dann auch schön sieht, wie ein Buch weiterwandert und in verschiedene Sprachen übersetzt wird.

#### **WELCHE AUFGABEN BESTIMMEN DEINEN ARBEITSALLTAG?**

Nach dem Verlag, das war halt so eine Art Ausbildung noch, mit diesem Volontariat in diesem Verlag, das lief ein Jahr. Danach bin ich in die Literaturagentur gewechselt, was noch mal das spannende ist, das in der Agentur ganz anders gearbeitet wird, weil man da noch eine andere Position hat. Also man arbeitet nicht mit dem fertigen Produkt Buch, sondern ist von ganz Anfang an mit dabei, dass man als Vermittler arbeitet für Autoren, also wir haben an die zweihundert Autoren bei uns in der Agentur, die wir betreuen. Die schicken uns dann ihre Manuskripte, die prüfen wir und arbeiten ein bisschen mit den Autoren daran, geben so ein bisschen den ersten Ansatz, was bearbeitet werden kann, um das Manuskript ein bisschen besser zu machen, um es dann Verlagen anzubieten, damit sie es einkaufen. Dann bedienen wir den ganzen administrativen Apparat im Hintergrund noch mit. Wir erstellen dann Verträge, wenn wir das Buch an einen Verlag verkaufen, wir machen die ganzen Abrechnungen und die Buchhaltung für die Autoren. Da sprechen wir einfach mit den Autoren und den Verlagen und das ist so ein bisschen auch Hauptaufgabe, viel Kommunikation, dass ich im Büro sitze und Emails checke und dann mit den Verlagen und Autoren telefoniere und so den ganzen Prozess begleite, von den ersten Seiten eines Buches bis hin zum fertigen Produkt, was total schön ist. Dann haben wir auch ein paar deutsche Verlage, für die wir auch arbeiten und Lizenzen auch verkaufen, also das, was ich auch wirklich gelernt habe, dass wir dann Hörbuchverträge machen oder Filmrechte verkaufen oder, was halt ganz schön für mich ist, natürlich auch Auslandsrechte, dass wir auch ins Ausland die Übersetzungsrechte verkaufen. Da ist mein Gebiet tatsächlich auch Skandinavien und Finnland, was sehr schön ist, dass ich da mein Studium sozusagen noch mit einbringen kann.

#### **WELCHE SKANDINAVIENBEZÜGE GIBT ES IN DEINER ARBEIT?**

Die Sprache ist natürlich ein großer Punkt dann, wenn man Bücher ins Ausland verkauft und mit den ausländischen Verlagen spricht. Da ist das auf jeden Fall ein großer Türöffner. Dass man vor allem aber auch die Kultur so ein bisschen dahinter kennt, z.B. auch weiß, dass in Skandinavien im Sommer einfach eine große Sommerpause ist, wo alle im Urlaub sind und da vielleicht die Arbeitsmühlen mal ein bisschen langsamer mahlen und dann in dem Bereich ein bisschen Wartezeit mit einkalkuliert werden muss.



Joint Learning in Northern European Studies

---

**WELCHE KOMPETENZEN UND SOFT SKILLS HAST DU WÄHREND DES STUDIUMS ERWORBEN, DIE DIR HEUTE BEI DER ARBEIT WEITERHELFFEN?**

Also ein ganz wichtiges Tool ist natürlich erst einmal die Textarbeit, weil das ist das, was wir mit unseren Autoren auch machen oder wenn wir Manuskripte zum Prüfen geschickt bekommen, dass wir da natürlich einfach ein gewisses Gefühl für den Text und für die Sprache brauchen, um einschätzen zu können, ob das Buch auch Potenzial hat und da so ein bisschen mit den Autoren arbeiten. Ansonsten ist natürlich so alles, was mit der Rhetorik zu tun hat sehr wichtig, also gerade wenn es jetzt auch um die ungeliebten Referate geht in den Seminaren oder so, dass ist einfach wahnsinnig wichtig. Oder dann in der Teamarbeit mit verschiedensten Gruppen zusammen zu arbeiten, einfach offen zu sein, auf die Menschen zuzugehen und verschiedene Themen für sich zu erschließen und recherchieren, also das ist schon mit das wichtigste, was man so mit auf den Weg bekommen hat. Gerade in meinem Job ist es halt: Man ist Verkäufer und man muss das Buch gut auch präsentieren können, dem Verlag gegenüber, damit er es einkauft und entsprechend sind das so die wichtigsten Punkte, die ich so im Studium gelernt und mitgenommen habe.

**WELCHE TIPPS HAST DU FÜR STUDIERENDE?**

Gut sind natürlich immer Praktika. Da muss ich allerdings dazu sagen, dass ich während des Bachelorstudiums auch gar keine Praktika wirklich gemacht habe, weil man einfach so auf das Studium fokussiert war und da gar nicht so wirklich viel Zeit nebenher dazu war. Allerdings habe ich dann zwischen dem Bachelor- und Masterstudium eine kleine Pause gehabt und habe da ein Praktikum in einem kleinen Hörbuchverlag in Hamburg gemacht. Während des Studiums habe ich aber z.B. auch schon immer irgendwie im Literaturbereich gearbeitet, also z.B. hier in Köln an der Universitäts- und Stadtbibliothek, wo man natürlich mit Büchern zu tun hatte oder dann während des Masterstudiums habe ich auch in einem kleinen Verlag in Münster gearbeitet, nebenher im Korrektorat. Da habe ich mir immer schon mal so paar Sachen rausgesucht, wo ich so ein bisschen Anbindung einfach auch an die Literatur habe oder verschiedene Bereiche einfach kennengelernt habe. Dann das Studium in Dänemark, wo ich dann noch das Praktikum im Kinderbuchverlag gemacht hab, das war natürlich dann auch noch mal so das i-Tüpfelchen.

**WELCHE VORTEILE HAT ES, EIN KLEINES FACH WIE SKANDINAVISTIK ZU STUDIEREN?**

Familiäre Atmosphäre ist natürlich ein ganz großer Pluspunkt, dass man wirklich so ein bisschen wie so eine kleine Familie zusammenwächst im Laufe des Studiums und da gute Kontakte und Anbindungen hat. Es ist einfach ein großer Türöffner, weil es dann doch ein exotisches Studienfach ist, im Gegensatz zu den anderen großen Fächern. Egal in welchem Bereich man jetzt irgendwie dann Leute trifft später im Leben, sei es im Büro oder privat, also immer, wenn man die Skandinavistik erwähnt, dann blüht der ein oder andere auf und

fühlt sich gleich mit angesprochen und man ist auf jeden Fall sofort im Gespräch drin, was sehr schön ist.

### **Credits**

The interview was conducted on August 26 2020 at the University of Cologne, Department for Scandinavian and Finnish Studies.

|                             |  |
|-----------------------------|--|
| Interviewed by:             | Anja Ute Blode, Anne-Katrin Heinen                                     |
| Cinematography and Editing: | Celine Junk, Janine Klösges, Adam Polczyk                              |
| Transcript by:              | Anja Ute Blode, Anne-Katrin Heinen                                     |
| j o l n e s – Design:       | Heide Matz   |
| Produced by:                | University of Cologne, Department for Scandinavian and Finnish Studies |